

Bolz, Maria

Article

Der neue Produktionsindex für die Gesamtwirtschaft

WISTA - Wirtschaft und Statistik

Provided in Cooperation with:

Statistisches Bundesamt (Destatis), Wiesbaden

Suggested Citation: Bolz, Maria (2025) : Der neue Produktionsindex für die Gesamtwirtschaft, WISTA - Wirtschaft und Statistik, ISSN 1619-2907, Statistisches Bundesamt (Destatis), Wiesbaden, Vol. 77, Iss. 1, pp. 82-90

This Version is available at:

<https://hdl.handle.net/10419/313331>

Standard-Nutzungsbedingungen:

Die Dokumente auf EconStor dürfen zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden.

Sie dürfen die Dokumente nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, öffentlich zugänglich machen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Sofern die Verfasser die Dokumente unter Open-Content-Lizenzen (insbesondere CC-Lizenzen) zur Verfügung gestellt haben sollten, gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

Terms of use:

Documents in EconStor may be saved and copied for your personal and scholarly purposes.

You are not to copy documents for public or commercial purposes, to exhibit the documents publicly, to make them publicly available on the internet, or to distribute or otherwise use the documents in public.

If the documents have been made available under an Open Content Licence (especially Creative Commons Licences), you may exercise further usage rights as specified in the indicated licence.



Maria Bolz

hat einen Masterabschluss in Economics von der Universität Hohenheim und ist als Referentin im Referat „Konjunkturindizes, Saisonbereinigung“ des Statistischen Bundesamtes für die Methodik der Indexberechnung zuständig.

DER NEUE PRODUKTIONSINDEX FÜR DIE GESAMTWIRTSCHAFT

Maria Bolz

➤ **Schlüsselwörter:** Konjunkturindikator – Indexberechnung – Indexgewichte – gewerbliche Wirtschaft – Bruttoinlandsprodukt

ZUSAMMENFASSUNG

Der Produktionsindex für die Gesamtwirtschaft ist ein neuer zusammengesetzter Konjunkturindikator. Er kombiniert vier Konjunkturindizes, die den größten Teil der Gewerblichen Wirtschaft abdecken: die Produktionsindizes für die Industrie, das Baugewerbe, den Dienstleistungssektor sowie den deflationierten Umsatzindex für den Handel. Aufgrund des relativ breiten Erfassungsbereichs liefert der Index ein umfassendes Bild davon, wie sich die ökonomische Aktivität in Deutschland monatlich entwickelt. Der Beitrag beschreibt die methodischen Hintergründe zur Berechnung des Produktionsindex für die Gesamtwirtschaft.

➤ **Keywords:** short-term economic indicator – index calculation – index weights – non-financial business economy – gross domestic product

ABSTRACT

The total market production index is a new composite economic indicator. It combines four short-term indices covering most of the non-financial business economy, namely the indices of production in industry, construction and the service sector and the deflated turnover index for trade. Due to the relatively broad coverage of the index, it provides a comprehensive picture of the monthly development of economic activity in Germany. The article describes the methodological background to the calculation of the total market production index.

1

Einleitung

Der Produktionsindex für die Gesamtwirtschaft ist ein Indikator für die Entwicklung der ökonomischen Aktivität in Deutschland. Er kombiniert die vier zentralen Produktionsindizes für Industrie (in der europäischen Definition: Wirtschaftsbereiche B, C und D), Baugewerbe, Handel und Dienstleistungen und bildet konjunkturelle Entwicklungen und strukturelle Veränderungen in der Wirtschaft ab.

Kapitel 2 erläutert zunächst, welche Wirtschaftsbereiche im Produktionsindex enthalten und welche ausgeschlossen sind. Des Weiteren sind der Bezugszeitraum, das Timelag und die Veröffentlichung des Index beschrieben. Darüber hinaus werden die Indexberechnung einschließlich der zugrunde liegenden Gewichtung, die Methoden zur Berechnung der einzelnen Teilindizes und die Preis- und Saisonbereinigung thematisiert. Kapitel 3 vergleicht den deutschen mit dem europäischen Produktionsindex und stellt die Unterschiede zum Bruttoinlandsprodukt dar. Der Beitrag schließt mit einem Fazit und einem Ausblick zu möglichen Weiterentwicklungsfeldern.

2

Methodik

2.1 Erfassungsbereich

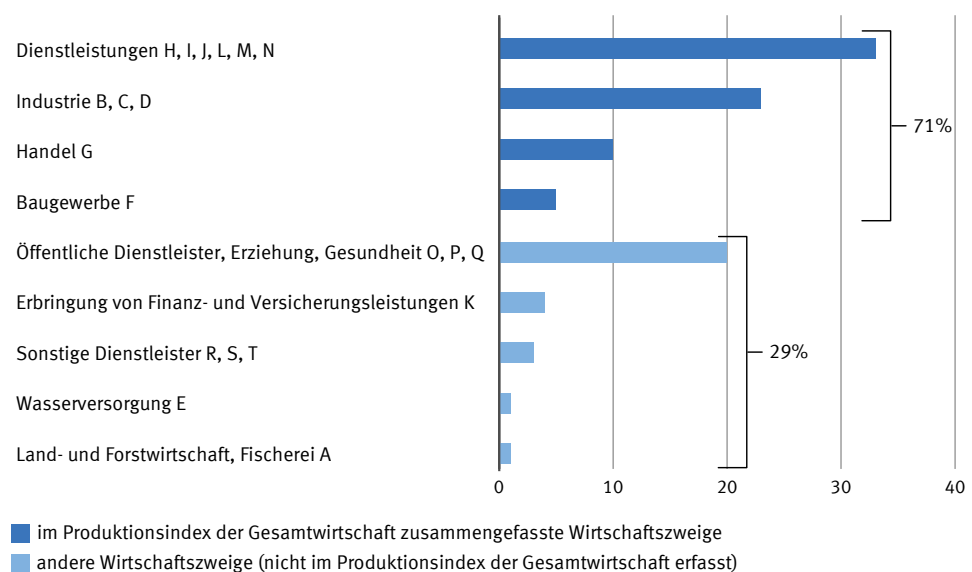
Der Produktionsindex für die Gesamtwirtschaft deckt die Industrie, das Baugewerbe, den Handel und den Dienstleistungssektor ab. [➤ Grafik 1](#) veranschaulicht den Anteil der im Produktionsindex der Gesamtwirtschaft zusammengefassten Wirtschaftszweige an der Gesamtwertschöpfung. Im Jahr 2023 entfielen rund 71 % der gesamten Bruttowertschöpfung Deutschlands auf die durch den Produktionsindex für die Gesamtwirtschaft abgedeckten Bereiche.¹

Damit umfasst der Produktionsindex für die Gesamtwirtschaft alle Bereiche, die aufgrund der Verordnung über die europäische Unternehmensstatistik (EBS-Verord-

1 Der Produktionsindex für die Gesamtwirtschaft umfasst in den genannten Bereichen ausschließlich die wirtschaftlichen Aktivitäten von Unternehmen. Aktivitäten des Staates oder gemeinnütziger Organisationen bleiben dabei unberücksichtigt. Diese werden durch die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen erfasst.

Grafik 1

Bruttowertschöpfung 2023 nach Wirtschaftsbereichen
in %



Wirtschaftsabschnitte der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008).

nung) aktuell durch Konjunkturindizes abgedeckt werden und für die monatlich Daten vorliegen.¹²

Welche Wirtschaftsabschnitte der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), Teil des Produktionsindex der Gesamtwirtschaft sind, zeigt [Übersicht 1](#).

Übersicht 1

Wirtschaftsabschnitte der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008

Kennbuchstabe	Bezeichnung des Wirtschaftsabschnitts
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden
C	Verarbeitendes Gewerbe
D	Energieversorgung
E	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen
F	Baugewerbe
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen
H	Verkehr und Lagerei
I	Gastgewerbe
J	Information und Kommunikation
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen
L	Grundstücks- und Wohnungswesen
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen
O	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung
P	Erziehung und Unterricht
Q	Gesundheits- und Sozialwesen
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen
T	Private Haushalte mit Hauspersonal; Herstellung von Waren und Erbringung von Dienstleistungen durch Private Haushalte für den Eigenbedarf ohne ausgeprägten Schwerpunkt
U	Exterritoriale Organisationen und Körperschaften

Blaue Schrift: Wirtschaftsabschnitt ist Teil des Produktionsindex für die Gesamtwirtschaft.

Einige Teilbereiche von Wirtschaftsabschnitten, die Teil des Produktionsindex für die Gesamtwirtschaft sind, sind jedoch nicht in der Konjunkturstatistik und somit

auch nicht im Produktionsindex für die Gesamtwirtschaft enthalten. Dazu gehören unter anderem:

- › Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben (M70.1)
- › Forschung und Entwicklung (M72)
- › Veterinärwesen (M75)

Die EBS-Verordnung hat diese Teilbereiche vom Berichtsbereich der Konjunkturstatistiken im Europäischen Statistiksistem ausgenommen, etwa aufgrund von Schwierigkeiten der Datenerhebung oder wegen geringer ökonomischer Bedeutung der betroffenen Bereiche für die konjunkturelle Entwicklung.

Die Abgrenzung des Produktionsindex der Gesamtwirtschaft überschneidet sich mit der von Eurostat genutzten Definition der gewerblichen Wirtschaft. Diese „non-financial business economy“ umfasst die Abschnitte B bis J sowie L bis N und S95 der WZ 2008. Es handelt sich hierbei jedoch nicht um eine gesetzlich festgelegte Statistikklassifikation.

Insgesamt lässt sich der Produktionsindex der Gesamtwirtschaft als ein Indikator betrachten, der den größten Teil der gewerblichen deutschen Wirtschaft erfasst.

2.2 Verfügbarkeit

Der Produktionsindex für die Gesamtwirtschaft ist ab dem Monatsmonat November 2024 abrufbar, wird monatlich erstellt und steht etwa 65 Tage nach Ende des jeweiligen Bezugszeitraums zur Verfügung. Das Timelag (die Zeitspanne zwischen dem Ende des Bezugszeitraums und der Veröffentlichung der Ergebnisse) ergibt sich aus dem frühest möglichen Zeitpunkt, zu dem alle Teilindizes – also zuletzt auch der Dienstleistungsproduktionsindex – vorliegen. [Tabelle 1](#)

Tabelle 1

Timelags und Veröffentlichungstabellen des Produktionsindex für die Gesamtwirtschaft und seiner Teilindizes

Index	Timelag	Tabelle ¹
Produktionsindex für die Gesamtwirtschaft	t+65	48111-0001
Dienstleistungsproduktionsindex	t+65	47414-0006
Umsatzindex für den Handel	t+60	45212-0005
Produktionsindex für die Industrie	t+38	42153-0001
Produktionsindex für das Baugewerbe	t+38	42153-0001

1 Tabellennummer in [GENESIS-Online](#), der Datenbank des Statistischen Bundesamtes.

¹² Die Verpflichtung zur Lieferung von Konjunkturindizes an das Statistische Amt der Europäischen Union (Eurostat) ergibt sich aus der EBS-Verordnung. Die technischen Spezifikationen und Einzelheiten zu den Konjunkturindizes legt die Durchführungsverordnung (EU) 2020/1197 fest. Die relevanten Anforderungen finden sich insbesondere in Anhang I dieser Durchführungsverordnung.

Der Produktionsindex für die Gesamtwirtschaft wird sowohl unbereinigt als auch kalender- und saisonbereinigt veröffentlicht. Die Daten können in der Datenbank [GENESIS-Online](#), der zentralen Veröffentlichungsdatenbank des Statistischen Bundesamtes, über die Tabelle 48111-0001 abgerufen werden.

2.3 Berechnung

Der Produktionsindex für die Gesamtwirtschaft wird als gewichteter Mittelwert der vier Teilindizes berechnet. Die Gewichte spiegeln die Anteile der Teilbereiche an der gesamten Bruttowertschöpfung aller einbezogenen Wirtschaftszweig-Abschnitte in Deutschland im Basisjahr 2021 wider. Die Daten werden aus den jährlichen Kostenstruktur- und Strukturhebungen sowie für den Handelsbereich aus der Unternehmensstatistik des Statistischen Bundesamtes gewonnen.¹³ ➤ **Tabelle 2** gibt die Gewichte an, mit denen die Teilindizes in den Gesamtindex eingehen.

Die vier Konjunkturindizes, die zum Produktionsindex für die Gesamtwirtschaft kombiniert werden, verwenden unterschiedliche Größen, um die ökonomische Aktivität zu messen. Für die Analyse stellt dies jedoch kein Problem dar, da bei Konjunkturstatistiken in der Regel von Interesse ist, wie sich die Ergebnisse im Zeitverlauf entwickeln, und nicht die absoluten Werte einzelner Berichtsmonate.

Um den **Produktionsindex für die Industrie** zu berechnen, wird als Messgröße in der Regel der preisbereinigte Produktionswert verwendet. Produktionswerte werden

durch die monatlichen und vierteljährlichen Produktionserhebungen ermittelt, bei der Industriebetriebe mit mehr als 50 Beschäftigten (monatlich) beziehungsweise mindestens 20 Beschäftigten (vierteljährlich) befragt werden (Statistisches Bundesamt, 2023).

Im **Baugewerbe** gibt es keine Produktionserhebung, sodass auf Arbeitsstunden und ergänzend auf Umsätze zurückgegriffen wird. Werden Arbeitsstunden herangezogen, fließt die Entwicklung der Arbeitsproduktivität mithilfe von Korrekturfaktoren grob in die Berechnungen ein. Werden Umsätze verwendet, werden diese mit Preisindizes des Baugewerbes deflationiert, um Veränderungen aufgrund von Preisänderungen auszuschließen (Linz und andere, 2024).

Beim **Dienstleistungsproduktionsindex** ist die Messgröße der preisbereinigte Nettoumsatz, der mit der Bruttowertschöpfung der Unternehmen aus der strukturellen Unternehmensstatistik gewichtet wird (Statistisches Bundesamt, 2023).

Für den **Umsatzindex im Einzelhandel** wird ebenso der Nettoumsatz als Messgröße verwendet.

Für den Produktionsindex für die Gesamtwirtschaft werden mithilfe der aufgeführten Messgrößen im nächsten Schritt Messzahlen berechnet, indem der aktuelle Wert der Messgröße eines Monats durch den Produktionswert im Basisjahr geteilt wird. Der Produktionsindex für die Gesamtwirtschaft wird als gewichteter Mittelwert der Messzahlen berechnet und gibt das Verhältnis der aktuellen Werte zu den entsprechenden Werten im Basisjahr an. Ein Indexwert von 110 bedeutet zum Beispiel, dass das monatliche Produktionsvolumen um 10% höher liegt als im Durchschnitt des Basisjahres. Das Basisjahr wird in der Regel alle fünf Jahre angepasst.

➤ **Grafik 2** stellt die vier Teilindizes des Produktionsindex für die Gesamtwirtschaft dar. Die Zeitreihe zum Gesamtindex liegt seit Januar 2015 vor, da der Dienst-

13 Kostenstrukturhebung im Bereich Verarbeitendes Gewerbe, Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden (42251), Strukturhebung für kleine Unternehmen im Bereich Verarbeitendes Gewerbe, Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden (42252), Kostenstrukturhebung im Bauhauptgewerbe (44253), Kostenstrukturhebung im Ausbaugewerbe (44254), Strukturhebung für kleine Unternehmen im Baugewerbe (44252), Strukturhebung im Dienstleistungsbereich (47415), Bereichsübergreifende Unternehmensstatistik (48112).

Tabelle 2

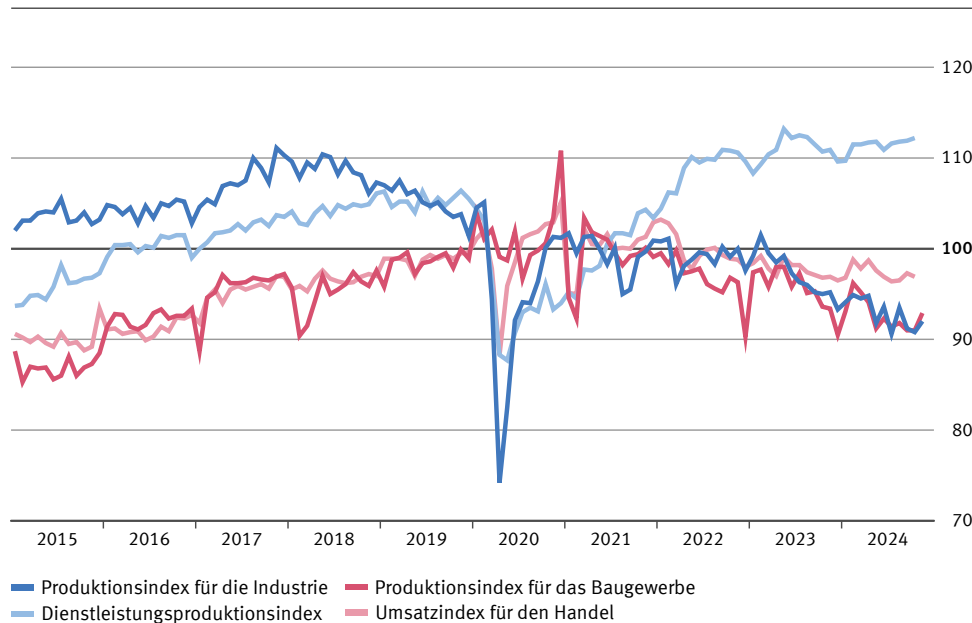
Gewichtung des Produktionsindex für die Gesamtwirtschaft

EVAS-Nr. ¹	Statistik	Wirtschaftszweig-Abschnitte	Gewichtung in %
47414	Dienstleistungsproduktionsindex	H, I, J, L, M, N	37,5
42153	Produktionsindex für die Industrie	B, C, D	34,3
45212	Umsatzindex für den Handel	G	21,1
42153	Produktionsindex für das Baugewerbe	F	7,1

1 Aus dem einheitlichen Verzeichnis aller Statistiken des Bundes und der Länder (EVAS).

Grafik 2

Teilindizes des Produktionsindex für die Gesamtwirtschaft
2021 = 100, kalender- und saisonbereinigte Werte



leistungsproduktionsindex erst ab diesem Zeitpunkt verfügbar ist.

Hinsichtlich der geografischen Abgrenzung bezieht sich der Produktionsindex für die Gesamtwirtschaft auf Deutschland insgesamt, eine Berechnung für die Bundesländer oder tiefere regionale Abgrenzungen sind nicht verfügbar.

Der Produktionsindex für die Gesamtwirtschaft steht als Volumenindex¹⁴ zur Verfügung, alle zugrundeliegenden Messgrößen, mit Ausnahme der Arbeitsstunden, sind preisbereinigt.

Für den Produktionsindex für die Gesamtwirtschaft werden sowohl (nicht saisonbereinigte) Originalwerte als auch kalender- und saisonbereinigte Werte veröffentlicht. Dabei wird eine indirekte Saisonbereinigung verwendet, bei der die kalender- und saisonbereinigten Werte der einzelnen Teilindizes aggregiert werden.¹⁵

➔ Grafik 3

⁴ Der Produktionsindex als Volumenindex stellt die Entwicklung des preisbereinigten Produktionswerts dar.

⁵ Der Unterschied zwischen direkter und indirekter Saisonbereinigung ist ausführlich erläutert in Linz und andere (2018).

3

Vergleiche mit anderen Indizes und dem Bruttoinlandsprodukt

3.1 Europäischer Produktionsindex für die Gesamtwirtschaft

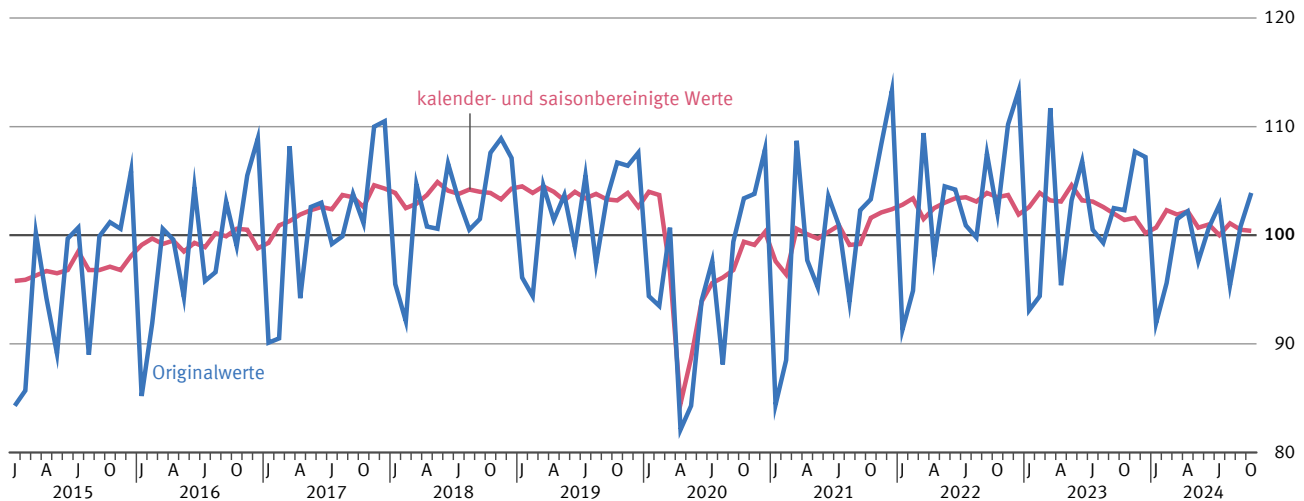
Auch Eurostat berechnet einen Produktionsindex für die Gesamtwirtschaft, der unter der Bezeichnung Total Market Production Index geführt wird. Eurostat erstellt ihn nicht nur für die Europäische Union und die Eurozone, sondern veröffentlicht ihn auch für einige einzelne Länder.¹⁶ Er gibt jeden Monat einen ersten Eindruck von der Entwicklung der europäischen Wirtschaft. Da die Methodik von Eurostat¹⁷ und die für den deutschen Produktionsindex für die Gesamtwirtschaft identisch sind, ist er mit den Indizes anderer Länder direkt vergleichbar.

⁶ Eurostat veröffentlicht den Total Market Production Index aktuell für folgende Länder: Belgien, Bulgarien, Deutschland, Estland, Finnland, Griechenland, Italien, Kroatien, Lettland, Litauen, Malta, Österreich, Rumänien, Slowakei und Zypern.

⁷ Eine detaillierte Methodenbeschreibung zur Berechnung des europäischen Total Market Production Index siehe unter: ec.europa.eu

Grafik 3

Produktionsindex für die Gesamtwirtschaft
2021 = 100



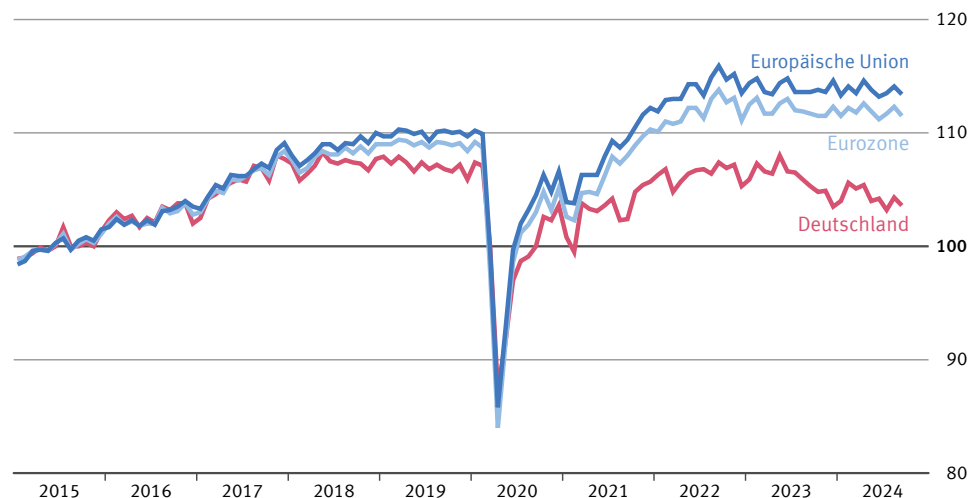
In der europäischen Datenbank können die Ergebnisse des Total Market Production Index monatlich mit einem Timelag von 65 Tagen abgerufen werden.⁸

⁸ Die Tabelle ist unter folgendem Link erreichbar: ec.europa.eu. Die Eurostat-Datenbank bietet umfassende Informationen zu Konjunkturstatistiken, einschließlich spezifischer Tabellen und Zeitreihen. Sie unterstützt den Zugang zu harmonisierten Daten der EU-Mitgliedstaaten.

➤ Grafik 4 vergleicht den deutschen Produktionsindex für die Gesamtwirtschaft mit den Produktionsindizes der Europäischen Union (EU) und der Eurozone. Um die längerfristige Entwicklung seit 2015 zu betrachten, wurden die Daten nachträglich auf das Jahr 2015 normiert. Langfristig betrachtet haben sich die Produktionsindizes der EU und der Eurozone dynamischer entwickelt als der für Deutschland. Im Vergleich zum Durchschnitt des Jah-

Grafik 4

Produktionsindex für die Gesamtwirtschaft
2015 = 100; kalender- und saisonbereinigte Werte



res 2015 stieg der Produktionsindex der EU bis 2023 um 14 %, der der Eurozone um 12 %, während der deutsche Produktionsindex nur um 6 % zulegen.

3.2 Bruttoinlandsprodukt

Im Rahmen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen wird das vierteljährliche Bruttoinlandsprodukt berechnet – damit ist ein etablierter Konjunkturindikator für die Gesamtwirtschaft in Deutschland bereits verfügbar. Daher stellt sich die Frage, warum der Produktionsindex für die Gesamtwirtschaft als zusätzlicher Indikator sinnvoll ist.

Zunächst liefert der Produktionsindex für die Gesamtwirtschaft sehr detaillierte Ergebnisse für einzelne Wirtschaftszweige, während das Bruttoinlandsprodukt eine gröbere Einteilung nach Wirtschaftsbereichen vornimmt. Weiterhin wird der Produktionsindex monatlich veröffentlicht, sodass auch die Entwicklung innerhalb des Quartals nachvollzogen werden kann; die Ergebnisse für das Bruttoinlandsprodukt stehen hingegen nur vierteljährlich und jährlich zur Verfügung.

Die monatliche Veröffentlichungsfrequenz führt allerdings nur in den ersten beiden Monaten eines Quartals dazu, dass Informationen über die konjunkturelle Entwicklung in Deutschland früher verfügbar sind. Zum Beispiel wird das Ergebnis zum Bruttoinlandsprodukt für das erste Quartal 2025 am 23. Mai veröffentlicht. Der gesamtwirtschaftliche Produktionsindex für den Berichtsmonat Januar 2025 erscheint am 7. April und für Februar 2025 am 5. Mai. Für den Berichtsmonat März 2025 wird der Produktionsindex hingegen erst am 5. Juni veröffentlicht und somit später als die Quartalsmeldung zum Bruttoinlandsprodukt. Eine Schnellmeldung zum Bruttoinlandsprodukt für das erste Quartal 2025 ist zudem bereits am 30. April 2025 verfügbar, diese enthält allerdings keine Untergliederung nach Wirtschaftsbereichen und bezieht sich nur auf das Gesamtergebnis.

Außer der Detailtiefe und der Veröffentlichungsfrequenz gibt es konzeptionelle Unterschiede zwischen dem Produktionsindex für die Gesamtwirtschaft und dem Bruttoinlandsprodukt. Diese erlauben unterschiedliche Interpretationen der Ergebnisse und je nach Untersuchungsziel kann es sinnvoll sein, den einen oder anderen Konjunkturindikator zu verwenden.

So gibt der Produktionsindex für die Gesamtwirtschaft die Entwicklung der Produktionsaktivität an. Das Ausmaß der Produktionsaktivität in einer Volkswirtschaft ist zum Beispiel relevant für die Entwicklung von Umsätzen, Importen und Exporten, geleisteten Arbeitsstunden, Beschäftigung, Materialverbrauch, Energieverbrauch oder Verkehrsaktivität in Deutschland. Das Bruttoinlandsprodukt ist hingegen ein Maß für die Entwicklung der erwirtschafteten Leistung. Es gibt an, wieviel wirtschaftlicher Mehrwert in einer Volkswirtschaft geschaffen wurde, der zum Beispiel in Form von Löhnen und Gehältern oder Unternehmensgewinnen verteilt werden kann. So werden in der Entstehungsrechnung⁹ der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen die im Produktionsprozess eingesetzten Vorleistungen an Waren und Dienstleistungen vom Produktionswert, also dem Wert aller produzierten Waren und Dienstleistungen, abgezogen. Ein solcher Abzug findet bei der Berechnung des Produktionsindex für die Gesamtwirtschaft nicht statt – er zeichnet die Entwicklung des Produktionsvolumens ohne Abrechnung von Vorleistungen nach. Das Bruttoinlandsprodukt und der Produktionsindex für die Gesamtwirtschaft entwickeln sich nur dann ähnlich, wenn der Anteil der Vorleistungen am Produktionswert, also die Vorleistungsquote, konstant bleibt.

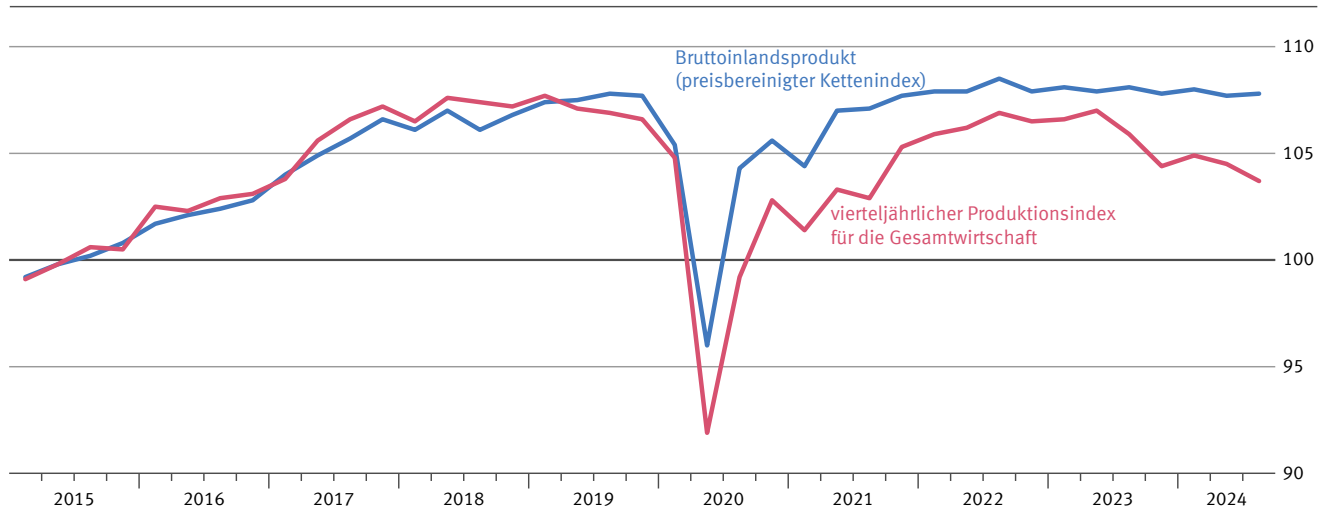
Ein weiterer Unterschied ist besonders für den Bereich des Verarbeitenden Gewerbes wichtig: Das Bruttoinlandsprodukt definiert den zugrunde liegenden Produktionswert sehr weit, indem es auch den Wert von Dienstleistungen (einschließlich Handelsdienstleistungen), die durch die Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes erbracht werden, umfasst. Der Produktionsindex bezieht hingegen im Verarbeitenden Gewerbe im Wesentlichen den (preisbereinigten) Wert der physisch produzierten Waren ein. Der Wert von Dienstleistungen, die von den Industriebetrieben des Verarbeitenden Gewerbes erbracht werden, geht nur im Fall von Montage-, Instandhaltungs- oder Reparaturdienstleistungen ein.

Zusätzlich zu den beiden zuletzt genannten Unterschieden umfasst der Produktionsindex für die Gesamtwirtschaft nicht alle Wirtschaftsabschnitte. Insbesondere

9 In den deutschen Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen wird das Bruttoinlandsprodukt originär sowohl von der Entstehungs- als auch von der Verwendungsseite her berechnet. Zwischen den beiden daraus resultierenden Rechenergebnissen findet anschließend eine Abstimmung statt, die zum Veröffentlichungsergebnis des Bruttoinlandsprodukts und seiner Aggregate führt. Für weitere Erläuterungen siehe www.destatis.de

Grafik 5

Vergleich des vierteljährlichen Produktionsindex für die Gesamtwirtschaft mit dem Bruttoinlandsprodukt
2015 = 100; kalender- und saisonbereinigte Werte



die Abschnitte O, P und Q (öffentliche Verwaltung, Erziehung und Unterricht, Gesundheits- und Sozialwesen) gehen nicht in den Produktionsindex für die Gesamtwirtschaft ein, während das Bruttoinlandsprodukt auch diese Wirtschaftsbereiche erfasst. Darüber hinaus gibt es eine Reihe weiterer konzeptioneller Unterschiede, etwa bei der Erfassung von Steuern, Subventionen oder der Schattenwirtschaft.

➤ Grafik 5 zeigt einen Vergleich zwischen der Entwicklung des vierteljährlichen Produktionsindex für die Gesamtwirtschaft und des Bruttoinlandsprodukts für den Zeitraum von 2015 bis 2024. Die Ergebnisse wurden nachträglich auf das Jahr 2015 normiert. Für die unterschiedliche Entwicklung der beiden Indikatoren seit etwa 2018 spielen die genannten konzeptionellen Unterschiede eine wichtige Rolle, insbesondere die unterschiedliche Berücksichtigung der Vorleistungen und die breitere Abgrenzung des Produktionswertes in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen.

4

Fazit und Ausblick

Der Produktionsindex für die Gesamtwirtschaft ist ein zentraler Indikator, um die konjunkturellen Entwicklungen in Deutschland zu beobachten. Er repräsentiert den Großteil der gewerblichen Wirtschaft, indem er die Bereiche Industrie, Baugewerbe, Handel und Dienstleistungen abdeckt. Mit einem Anteil von rund 71 % dieser Wirtschaftszweige an der gesamten Bruttowertschöpfung in Deutschland bietet der Index einen Überblick über die wirtschaftliche Dynamik in Deutschland.

Das aktuelle Timelag von 65 Tagen bei der Veröffentlichung erschwert eine zeitnahe wirtschaftliche Analyse. Perspektivisch wird angestrebt, insbesondere den Dienstleistungsproduktionsindex schneller zu veröffentlichen, um die Verzögerungsdauer der Veröffentlichung des Produktionsindex für die Gesamtwirtschaft zu verkürzen.

LITERATURVERZEICHNIS

Linz, Stefan/Fries, Claudia/Völker, Julia. *Saisonbereinigung der Konjunkturstatistiken mit X-12-ARIMA und mit X13 in JDemetra+*. In: WISTA Wirtschaft und Statistik. Ausgabe 4/2018, Seite 59 ff.

Linz, Stefan/Flores, Luis Federico/Bolz, Maria/Schächer, Jennifer/Eid, Nicole. *Umstellung des Produktionsindex im Produzierenden Gewerbe auf das Basisjahr 2021*. In: WISTA Wirtschaft und Statistik. Ausgabe 2/2024, Seite 55 ff.

Statistisches Bundesamt. *Klassifikation der Wirtschaftszweige 2008*. 2008. [Zugriff am 21. Januar 2025]. Verfügbar unter: www.destatis.de

Statistisches Bundesamt. *Qualitätsbericht Produktionserhebungen*. 2024. [Zugriff am 23. Januar 2025]. Verfügbar unter: www.destatis.de

Statistisches Bundesamt. *Qualitätsbericht Konjunkturstatistik im Dienstleistungsbereich*. 2023. [Zugriff am 23. Januar 2025]. Verfügbar unter: www.destatis.de

RECHTSGRUNDLAGEN

Durchführungsverordnung (EU) 2020/1197 der Kommission vom 30. Juli 2020 zur Festlegung technischer Spezifikationen und Einzelheiten nach der Verordnung (EU) 2019/2152 des Europäischen Parlaments und des Rates über europäische Unternehmensstatistiken, zur Aufhebung von zehn Rechtsakten im Bereich Unternehmensstatistiken (Amtsblatt der EU Nr. L 271, Seite 1).

Verordnung (EU) 2019/2152 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 27. November 2019 über europäische Unternehmensstatistiken, zur Aufhebung von zehn Rechtsakten im Bereich Unternehmensstatistiken (Amtsblatt der EU Nr. L 327, Seite 1).

Herausgeber
Statistisches Bundesamt (Destatis), Wiesbaden

Schriftleitung
Dr. Daniel Vorgrimler
Redaktion: Ellen Römer

Ihr Kontakt zu uns
www.destatis.de/kontakt

Erscheinungsfolge
zweimonatlich, erschienen im Februar 2025
Ältere Ausgaben finden Sie unter www.destatis.de sowie in der [Statistischen Bibliothek](#).

Artikelnummer: 1010200-25001-4, ISSN 1619-2907

© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2025
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.